



## PRESSEBERICHT

MARITIME HOUSE  
OLD TOWN  
CLAPHAM  
LONDON, S.W.4

ERSCHEINT DEUTSCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH, SPANISCH UND SCHWEDISCH

NACHDRUCK UNTER QUELLENANGABE (I.T.F.) GESTATTET

Nr. 1

10. Januar 1961

Auf die Wiedergabe verlässlicher Informationen wird sorgfältig geachtet, doch können wir nur die Verantwortung für die Genauigkeit von Berichten übernehmen, die sich auf die Tätigkeit der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen beziehen; sonstige im Pressebericht erscheinende Mitteilungen stellen nicht unbedingt die Meinung der ITF dar.

### TRANSPORTARBEITER (ALLGEMEIN)

BELGIEN

Belgischer Streik findet internationale Unterstützung

(ITF) Der Streik der belgischen Arbeiter, zu dem der Gewerkschaftsbund Ende Dezember als Protest gegen die scharfen antisozialen

Massnahmen des sogenannten "Loi Unique" der konservativen Regierung aufrief, hat bei den Arbeitern der benachbarten Länder weitgehende Unterstützung gefunden. Aufgrund eines Appells des IBFG hat der britische Gewerkschaftsbund dem belgischen sofort eine zinsfreie Anleihe von £50.000 angeboten, ausserdem erfolgte aus den Niederlanden, Deutschland und Grossbritannien eine prompte Reaktion der Transportarbeiterverbände auf einen Appell der ITF, die Handhabung des auf die schwarze Liste gesetzten belgischen Verkehrs zu verweigern. Die holländischen und deutschen Transportarbeiterverbände haben darauf aufmerksam gemacht, dass holländische und deutsche Hafendarbeiter von Antwerpen umgeleitete Schiffe nicht handhaben werden, und die Pater der britischen Staatsbahnen haben in Dover die mit Streikbrechern bemannten Kanaldampfer boykottiert.

Die augenblickliche Lage in Belgien ist sehr ernst, und die ITF ist sehr beunruhigt über das Ergebnis dieses Kampfes, in dem ihre Mitgliedsverbände der Transportarbeiter, der öffentlich Bediensteten (einschliesslich Eisenbahnern) und der Strassenbahner und Eisenbahner der Vorortsbahnen eine wichtige Rolle spielen. Die belgische Regierung hat versucht ein reaktionäres Gesetz durch das Parlament zu bringen, ohne dabei die fast übereinstimmende Kritik an den drastischen Schmälerungen der sozialen Leistungen und an den erheblichen Steuererhöhungen, die die Arbeiter am schwersten betreffen würden, in Betracht zu ziehen. Die Regierung hat diesen Fall äusserst ungeschickt gehandhabt und dadurch die Gewerkschaften zum widerwilligen Beschluss gebracht, dass ein Streik unumgänglich sei. Die belgischen Arbeiter weigern sich, diese willkürliche und ungerechten Angriffe auf ihren wirtschaftlichen und sozialen Lebensstandard, für den sie gekämpft und gearbeitet haben, zu akzeptieren, und die Transportarbeiter der Welt stehen in diesem Kampf hinter ihnen.

Z 16253



EISENBAHNEN

DEUTSCHLAND

Gehaltsforderungen für nicht in ständiger Beschäftigung stehende Angestellte

Arbeiter und Angestellte bei der Deutschen Bundesbahn gestellt. Sie beruhen auf Erhöhungen der Lebenshaltungskosten und darauf, dass nach ihrer Ansicht die deutschen Eisenbahner an dem wachsenden Wohlstand des Landes teilhaben sollen.

(ITF) Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands hat beträchtliche Lohnforderungen für wöchentlich und monatlich bezahlte

GROSSBRITANNIEN

Gewerkschaften fordern Kürzung der Arbeitszeit

um eine vierstündige Kürzung der wöchentlichen Arbeitszeit für ihre 500.000 Mitglieder bemühen. Diese Forderung wird am 17. Feb an die letzte schiedsgerichtliche Instanz geben, nämlich an den Landesausschuss für Eisenbahnangestellte, nachdem die britische Transportkommission die ursprünglich vor zehn Monaten erhobene Forderung im August 1960 abgelehnt hatte. Augenblicklich arbeiten die meisten Mitglieder des Eisenbahnerverbandes und der Vereinigung der Lokomotivführer und Heizer 44 Std. pro Woche. Die durch die Verkehrsangestelltengewerkschaft organisierten Büroangestellten arbeiten 42 Std. pro Woche.

(ITF) Die drei der ITF angeschlossenen Eisenbahnergewerkschaften würden sich wiederum

Gewerkschaften werden Lohnforderungen diskutieren

und TSSA) gewandt, um die Unterbreitung von Lohnforderungen in diesem Jahr zu besprechen. Ausserdem wird der NUR auch die anderen Gewerkschaften des Nationalausschusses des Werkstättenpersonals um Einverständnis ersuchen, für 110.000 in den Werkstätten der Britischen Staatsbahnen beschäftigte Arbeiter eine beträchtliche Lohnforderung zu unterbreiten.

(ITF) Der Eisenbahnerverband (NUR) hat sich an die beiden anderen Eisenbahnergewerkschaften (ASLEF

KANADA

Verhandlungsausschuss setzt neues Streikdatum fest

hat beschlossen, seine Mitglieder am 16. Mai 1961 zum Streik aufzurufen, d.h. sofort nach Ablauf des kürzlichen Gesetzes, durch das bis zu jenem Datum jegliche Streikaktion auf den kanadischen Eisenbahnen verboten wurde. Dieses Gesetz hinderte die Eisenbahner daran, wie beabsichtigt am 3. Dezember in den Streik zu treten, der aus Protest gegen die Weigerung der Eisenbahngesellschaft, den Schiedsspruch des Schiedsgerichts der Regierung auf eine Lohnerhöhung von 14 Cents pro Stunde über zwei Jahre anzunehmen, stattfinden sollte. Der endgültige Beschluss muss von dem Allgemeinen Ausschuss der fünfzehn davon betroffenen Gewerkschaften gefasst werden, die alle der ITF angeschlossenen sind.

(ITF) Der gemeinsame Verhandlungsausschuss der Eisenbahnergewerkschaften des nicht im Betrieb selbst beschäftigten Personals

TUNESIEN

Bonus zum Jahresende

hat die Betriebsleitung der Tunesischen Eisenbahnen den Bonus für 1960 auf 12 % der Grundentlohnung für alle Angestellte festgesetzt.

(ITF) Aufgrund der Forderungen der der ITF angeschlossenen tunesischen Eisenbahnerföderation

U.S.A.  
Zusammenschluss der Bremser und Schaffner

(ITF) Die Exekutivkomitees der Verbände der Bremser und Schaffner haben grundsätzlich beschlossen, ihre beiden Verbände zu vereinigen.

Diesem Zusammenschluss muss noch von den Mitgliedern beider Gewerkschaften zugestimmt werden. Beide Verbände, deren gemeinsame Mitgliedschaft 225.000 beträgt, sind der ITF durch die Amerikanische Vereinigung der Eisenbahnergewerkschaften (RLEA) angeschlossen.

Gesetz über volle Besetzung von Frachtzügen aufgehoben

(ITF) Als Ergebnis einer ausgedehnten Propaganda der Eisenbahngesellschaften wurde das

North Dakota-Gesetz über die volle Besetzung von Frachtzügen mit mehr als 40 Waggons mit sechs Leuten durch ein Referendum Ende letzten Jahres aufgehoben.

STRASSENGÜTER- UND PERSONENVERKEHR

DEUTSCHLAND  
Neue Forderungen der öffentlich Bediensteten

(ITF) Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr hat den bis zum 31. März 1961 gültigen

Tarifvertrag für alle wöchentlich und monatlich entlohten öffentlich Bediensteten der Gemeinden, Länder und des Bundes gekündigt. Dazu gehören die Angestellten der Transportunternehmen der Gemeinden und Länder. Die Gewerkschaft fordert eine 15%-ige Behaltserhöhung für die Angestellten, und eine 15%-ige Erhöhung der Ecklöhne plus einer Zulage von DM 0,15 der Tabellenlöhne für die Arbeiter.

GROSSBRITANNIEN  
Autobuspersonal wird um Untersuchung bitten

(ITF) Die die 170.000 Autobusfahrer und -schaffner ausserhalb Londons vertretenden Gewerkschaften haben die städtischen und privaten

Transportunternehmen ausserhalb London gebeten, zusammen mit ihnen beim Arbeitsminister um die Gründung eines Untersuchungsausschusses zu ersuchen, der die Lohn- und Arbeitsbedingungen ihrer Mitglieder prüft. Eine Antwort steht noch aus. Dieses Ersuch erfolgt aufgrund der Ablehnung einer beträchtlichen Lohnforderung für die Angestellten der privaten Autobusgesellschaften und der städtischen Transportunternehmen im Dezember 1960. Zu den betroffenen Gewerkschaften gehören die der ITF angeschlossene Transportarbeitergewerkschaft und der Eisenbahnerverband (NUR).

HAFENWIRTSCHAFT

NIEDERLANDE  
Bonus für Hafendarbeiter

(ITF) Die Hafendarbeiter in Rotterdam und Amsterdam erhielten eine Weihnachtzulage für 1960

im Gegenwert von einem Viertel des wöchentlichen Lohnes. Der grösste Teil dieser Hafendarbeiter gehört dem der ITF angeschlossenen Niederländische Bond van Vervoerspersoneel an.

U.S.A.  
Entschädigungssystem für Handhabung von Behältern in New York

(ITF) Das gemäss Beschluss vom Dezember 1959 zwischen der der ITF angeschlossenen Hafendarbeitervereinigung (International

Longshoremen's Association) und der Reedervereinigung von New York vertraglich eingesetzte Schiedsgericht hat jetzt ein Entschädigungssystem für die Handhabung von Ladungen in Behältern im New Yorker Hafen eingerichtet. Die Zahlungen liegen zwischen 35 Cents und \$1 pro "long ton" (1016 Kilogramm) je nach Schiffstyp und gehen in einen Sonderfonds, aus dem Hafendarbeiter Entschädigungen für Arbeitsverlust aufgrund der Behälterverpackung von Ladungen erhalten. Dieses System gilt rückwirkend ab 1. Juli 1960 und gilt bis 30. September 1962, obwohl die Bedingungen beiderseitig ab 1. Oktober 1961 revidiert werden können. Die Gewerkschaft hofft,

dieses System auch auf alle Häfen der atlantischen und Golfküste und auf die Küstenschifffahrt und den Auslandshandel auszudehnen.

### SEESCHIFFFAHRT

#### INTERNATIONAL

(ITF) Die der ITF angeschlossene Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr hat die

#### DEUTSCHE SCHIFFE ABGEFANGEN

deutsche Regierung gebeten, bei den französischen Behörden scharfen Protest gegen die wiederholte Verletzung der Freiheit der Meere durch französische Kriegsschiffe einzulegen. Bisher sind eine Reihe von deutschen Handelsschiffen in internationalen Gewässern abgefangen und dazu gezwungen worden, einen Hafen anzulaufen oder den Kurs zu ändern.

#### OSTAFRIKA

(ITF) Der der ITF angeschlossene ostafrikanische Seeleuteverband hat von den Arbeitgebern das Recht zugesprochen bekommen, als

#### Gewerkschaft von vier Reedereien anerkannt

Alleinvertreter der in ostafrikanischen Häfen von vier Reedern beschäftigten Arbeiter zu wirken. Die Gewerkschaft wird die Lohnverhandlungen in diesem Monat beginnen.

#### FINNLAND

(ITF) Gemäss Mitteilung des uns angeschlossenen finnischen Seeleuteverbandes hat er mit den Reedern

#### 7%-ige Lohnerhöhung

einen Vertrag über eine 7%-ige Lohnerhöhung abgeschlossen. Der Vertrag gilt für ein Jahr.

#### GROSSBRITANNIEN

(ITF) Durch die Wahl der Mitgliedschaft des britischen Seeleuteverbandes tritt James Scott die Nachfolge von Sir Thomas Yates C.B.E., bisheriger Generalsekretär, an.

#### Kollege James Scott zum Generalsekretär des NUS (britischer Seeleuteverband) gewählt

### ZIVILLUFTFAHRT

#### FRANKREICH

(ITF) Das auf der Boeing 707 von der Air France angestellte fliegende Personal musste am 27. Dezember zur Arbeit zurückkehren,

#### Boeing-Piloten gezwungen, zur Arbeit zurückzukehren

nachdem sie dazu von der französischen Regierung "aufgefordert" worden waren, um "den für die Nation lebenswichtigen Dienst zu leisten". Für den 3. Januar wurde zu einem 24-stündigen Generalstreik der Air France-Piloten als Protest gegen die Regierungsaktion aufgerufen, aber alles fliegende Personal wurde daraufhin zwangsweise eingezogen. Die Boeing-Besatzungen streikten seit dem 8. Dezember wegen eines Streites über Flugstunden und Flugbezahlung. Auf einer Sitzung am 24. Dezember hatten die Streiker beschlossen, weiterhin zu streiken, nachdem der Verkehrsminister sie aufgefordert hatte, sofort nach Weihnachten zum Dienst zurückzukehren.

Der Boeing-Streit ist noch nicht bereinigt, aber die Air France hat die Flugstunden auf 67 1/2 Std. im Monat festgesetzt, bis ein offizieller Vertrag abgeschlossen wird. Zu den davon betroffenen Gewerkschaften gehört der der ITF angeschlossene Verband der Flugoffiziere (SNOAM).

U.S.A.  
Lohnerhöhung für Dispatcher

(ITF) Durch einen von der der ITF  
angeschlossenen Dispatchervereini-  
gung unterzeichneten Vertrag erhalten

die von amerikanischen Fluglinien angestellten Flugdispatcher  
eine stufenmässige Lohnerhöhung. Die neue Höchststrate für Dispatcher  
mit zehn Jahren Beschäftigung ist \$1.010 im Monat plus 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> %  
Zulage für überschneidende Schichten. Ab 10. Dezember 1961  
beträgt die erhöhte Rate \$ 1.035 plus 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub>%. Die Höchststrate für  
Dispatcherassistenten beträgt jetzt \$600 und ab Dezember 1961  
\$620.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

Fair Practices-Ausschuss	Antwerpen	25. Januar 1961
Sektionskonferenz der Seeleute	Antwerpen	26.u. 27. Jan. 1961
Konferenz der Zivilluftfahrts- sektion	Stockholm	1. und 2. Febr.1961